

---

# MAMAS HÄNDE

---

## Deutsch lernen mit Gedichten

---

Modultyp	Zauberwelt Sprache – Märchen, Reime, Lieder
Zielgruppe	Schüler von 10 bis 13 Jahren
Niveaustufe	A1
Autorinnen	Gyuris Edit, Sárvári Tünde

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: [www.educatio.hu](http://www.educatio.hu) címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektorok: Dömők Szilvia

Idegen nyelvi lektorok: Astrid Bergmann, Uwe Pohl

Szakértők: dr. Morvai Edit, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Gyuris Edit, Morvai Edit, Sárvári Tünde, Veress Bernadett

**Educatio Kht. 2008**

# MODULBESCHREIBUNG

<b>MODULTYP</b>	Zauberwelt Sprache – Märchen, Reime, Lieder
<b>INHALTE DES MODULS</b>	In diesem Modul wird am Beispiel von mehreren Kindergedichten gezeigt, wie lyrische Texte im DaF-Unterricht bearbeiten werden können, wie sie zur Entwicklung der kommunikativen Kompetenz beitragen können. Die meisten hier verwendeten Texte werden nicht immer gleich als Ganzes gezeigt, weil wir die Entschlüsselungsstrategien Schritt für Schritt einführen wollen, um dadurch den Lernprozess zu erleichtern und etwaige Hemmungen authentischen lyrischen Texten gegenüber abzubauen. Das Modul ermöglicht ein fächerübergreifendes und ganzheitliches Lernen.
<b>ZIELE DES MODULS</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ landeskundliche Kenntnisse über den Muttertag erweitern</li><li>■ Bezeichnungen von Körperteilen wiederholen</li><li>■ Bezeichnungen von Tätigkeiten/Arbeiten im Haus wiederholen</li><li>■ Blumennamen lernen</li><li>■ eine Bastelanweisung verstehen</li><li>■ über das Tischdecken berichten</li><li>■ selektives und detailliertes Lesen entwickeln</li><li>■ selektives Hören entwickeln</li><li>■ kreatives Schreiben entwickeln</li><li>■ Sinn für Ästhetik entwickeln</li></ul>
<b>VORGESEHENE STUNDENZAHL</b>	5 Stunden
<b>ZIELGRUPPE</b>	Schüler von 10 bis 13 Jahren
<b>NIVEAUSTUFE</b>	A1

<b>VORKENNTNISSE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Körperteile kennen</li> <li>■ einige Hausarbeiten kennen</li> <li>■ einige Blumennamen kennen</li> <li>■ einige, für den Frühling charakteristische Wettererscheinungen nennen können</li> <li>■ Verben zum Thema „Basteln“ verstehen / verwenden</li> <li>■ Lebensmitteln benennen können</li> </ul>
<b>ANKNÜPFUNGSPUNKTE</b>	
<b>Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen</b>	–
<b>Innerhalb dieses Programmpakets</b>	–
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	
<b>Allgemeine Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lebensbedingungen und interpersonale Beziehungen kennen lernen</li> <li>■ soziokulturelle Kompetenz entwickeln</li> <li>■ soziale Konventionen in Bezug auf angemessenes Verhalten erfahren</li> <li>■ heuristische Fertigkeiten entwickeln</li> </ul>
<b>Fremdsprachliche Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wissen über die Kultur der deutschsprachigen Länder erwerben</li> <li>■ sich Werte, Überzeugungen und Einstellungen in Bezug auf Literatur und Kunst aneignen</li> <li>■ interkulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede bewusst machen</li> <li>■ linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen entwickeln</li> </ul>
<b>AUSWERTUNG</b>	In diesem Modul steht die kontinuierliche Beurteilung im Vordergrund. Während des ganzen Moduls werden die Leistungen sowohl durch die Lehrenden als auch durch die Lernenden beurteilt. Dadurch entwickelt sich die Selbstbeurteilungsfähigkeit der Lernenden. Um sie zu motivieren, ihr Selbstbewusstsein zu verstärken sollen positive Rückmeldungen bevorzugt werden.
<b>DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN</b>	<p>Um mit diesem Modul erfolgreich arbeiten zu können, benötigt der Lehrer Kenntnisse auf folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Planung, Durchführung und Auswertung von Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>■ Möglichkeiten der Partner- und Gruppenbildung</li> </ul> <p>An dieser Stelle möchten wir darauf aufmerksam machen, dass sich der Lehrer vor der Bearbeitung dieses Moduls bei dem Klassenlehrer informieren soll, ob ein Schüler mit diesem Thema Probleme hat (keine Mutter, kranke Mutter, Scheidung in der Familie, usw.).</p>

## EMPFOHLENE LITERATUR

Zur Partner- und Gruppenarbeit:

Lohfert, Walter: *Partnerarbeit Deutsch. Übungsprogramm für die Grundstufe*. 1996, Verlag für Deutsch.

Meyer, Heribert: *Unterrichts-Methoden. II: Praxisband*. 2003, Cornelsen Scriptor. S. 238-277.

Schwerdtfeger, Inge C.: *Gruppenarbeit und innere Differenzierung*. Fernstudieneinheit. 1998, Langenscheidt.

Spier, Anna: *Mit Spielen Deutsch lernen. Spiele und spielerische Übungsformen für den Unterricht mit ausländischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen*. 1995, Cornelsen Scriptor. S.5

*Wie Sie Paare und Gruppen bilden können....*: [www.hueber.de](http://www.hueber.de)

Weitere Hintergrundinformationen zum Muttertag im Internet:

[www.zzzebra.de](http://www.zzzebra.de)

[www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)

Weitere deutschsprachige Suchprogramme:

[www.google.de](http://www.google.de)

[www.google.at](http://www.google.at)

[www.yahoo.de](http://www.yahoo.de))

# AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung des Leseverstehens</li> <li>■ Förderung der Schreibkompetenz</li> <li>■ Förderung des mündlichen Ausdrucks</li> <li>■ Wortschatzerweiterung</li> </ul>	Ein Muttertagsgedicht bearbeiten und auswendig lernen	Körperteile wiederholen Eigenschaften eingeben Tätigkeiten aufzählen eigene Meinung äußern	Anlage 1.1 Kreuzworträtsel Anlage 1.2 Lückentext Anlage 1.2 Zuordnung Anlage 1.3 Gedicht – Mamas Hände
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung des Hörverstehens</li> <li>■ Förderung des mündliche Ausdrucks</li> <li>■ Förderung der Schreibkompetenz</li> </ul>	Ein Muttertagsgedicht bearbeiten und auswendig lernen	Hausarbeiten wiederholen Blumennamen lernen / wiederholen	Anlage 2.3 Gedicht – Muttertag Anlage 2.3 Wortkarten mit Personen Anlage 2.3 Wortkarten mit Verben Anlage 2.3 Wortkarten mit Substantiven Anlage 2.4 Blumen-Memory
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung des Leseverstehens</li> <li>■ Förderung des Hörverstehens</li> <li>■ Wortschatzerweiterung</li> </ul>	Memory spielen Laufdiktat machen ein Muttertagsgeschenk basteln	Blumennamen wiederholen eine Bastelanweisung verstehen	Anlage 3.2 Gedicht – Ich bin klein Anlage 3.3 Bastelanweisung / A Anlage 3.3 Bastelanweisung / B
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung des Leseverstehens</li> <li>■ Wortschatzerweiterung</li> </ul>	ein Muttertagsfrühstück zubereiten	Lebensmittel wiederholen ein Rezept verstehen Gegenstände für das Tischdecken benennen	Anlage 4.1 Bilder zum Muttertagsfrühstück Anlage 4.1 Rezept zum Muttertagsfrühstück
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung des Leseverstehens</li> <li>■ Förderung der Selbstkompetenzen</li> </ul>	das Gelernte wiederholen Memory spielen einen Tisch decken das Modul auswerten	Lebensmittel benennen Gegenstände für das Tischdecken aufzählen	Anlage 5.3 Fragebogen Anlage 5.3 Lösungsblatt zum Fragebogen

# STUNDENENTWÜRFE

## 1. STUNDE: MAMAS HÄNDE

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bezeichnungen der Körperteile wiederholen</li> <li>■ selektives Lesen entwickeln</li> <li>■ kreatives Schreiben entwickeln</li> </ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 1.1 Kreuzworträtsel, Anlage 1.2 Lückentext, Anlage 1.2 Zuordnung, Anlage 1.3 Gedicht – Mamas Hände
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Einstieg, Motivation</b>
<b>ZEIT</b>	8 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Körperteile wiederholen, Wortschatz erweitern Rechtschreibung üben Fertigkeit Sprechen entwickeln
<b>SOZIALFORMEN</b>	Einzelarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 1.1 Kreuzworträtsel

### LEHRERAKTIVITÄTEN

- Der Lehrer erklärt die Aufgabe und verteilt die Arbeitsblätter.  
*Wir haben schon viele Körperteile gelernt. erinnert ihr euch noch daran, wie sie heißen?  
 Was ist auf den Bildern? Schreibt die Wörter in die Kästchen.*

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Die Schüler hören zu und lösen das Rätsel.  
**Lösung:**

1.				M	U	N	D		
2.				A	U	G	E		
3.		A	R	M					
4.			N	A	S	E			
5.		F	U	S	S				
6.				H	A	L	S		
7.			H	Ä	N	D	E		
8.		F	I	N	G	E	R		
9.				D	A	U	M	E	N
10.	K	N	I	E					

2. Über Mamas Hände wird ein kleines Gespräch geführt. Die Assoziationen werden an der Tafel als Assoziogramm festgehalten.

Der Lehrer stellt Fragen:  
*Wie sind Mamas Hände?*  
*Was machen sie?*

2. Die Schüler beantworten die Lehrerfragen:  
*Schön, weich, warm, ...*  
*Streicheln, waschen, kochen, ...*

<b>SCHRITT 2</b>	<b>Präsentation des Gedichts</b>
<b>ZEIT</b>	25 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Kreatives Schreiben
<b>SOZIALFORMEN</b>	Partnerarbeit / Plenum
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 1.2 Lückentext, Anlage 1.2 Zuordnung, Bilder des Gedichts (vergrößert), Redemittel auf der Tafel

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Leer gelassene Stellen des Gedichts werden gefüllt. Anschließend werden die Gedichte vorgelesen.  
 Der Lehrer erklärt die Aufgabe und verteilt die Arbeitsblätter.  
*Hier ist ein Gedicht über Mamas Hände. Die Sätze sind nicht vollständig. Ergänzt sie nach euren Ideen.*

2. Das Gedicht wird in Originalform präsentiert, indem Bilder den einzelnen Verszeilen zugeordnet werden.  
 Bei der Kontrolle der Ergebnisse werden die Verszeilen und die Bilder an der Tafel befestigt.  
 Der Lehrer erklärt die Aufgabe und verteilt die Arbeitsblätter.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler hören zu und ergänzen die Leerstellen in Paaren. Anschließend lesen sie die Gedichte im Plenum vor.

#### 2. Lösung:

a	b	c	d	e
5	2	1	3	4

3. Der Originaltext wird mit den eigenen Fassungen verglichen.  
Der Lehrer erklärt die Aufgabe und schreibt (evtl. noch vor der Stunde) die Redemittel an die Tafel.

*Im Gedicht steht: ...*

*Ich habe geschrieben: ...*

*Wir haben gesagt: ...*

3. Die Schüler hören zu und äußern sich.

*Im Gedicht steht: ...*

*Ich habe geschrieben: ...*

*Wir haben gesagt: ...*

**SCHRITT 3 Auswendiglernen des Gedichts**

**ZEIT** 12 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Fertigkeit Sprechen entwickeln  
Merkfähigkeit entwickeln

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** Tafel, Schwamm, Anlage 1.3 Gedicht – Mamas Hände

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer sagt:

*Lesen wir das Gedicht gemeinsam laut vor.*

(Der Lehrer löscht ein Wort.) *Lesen wir das Gedicht noch mal.*

Empfohlene Reihenfolge des Löschens:

- |                |           |
|----------------|-----------|
| 1. Mamas Hände | 6. Ich    |
| 2. schön       | 7. sind   |
| 3. können      | 8. gut    |
| 4. helfen      | 9. mich   |
| 5. abends      | 10. meine |

*Will jemand das Gedicht allein vortragen?*

Am Ende wird der Text verteilt.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler hören zu. Sie lesen das Gedicht gemeinsam laut vor. Nachdem der Lehrer ein Wort gelöscht hat, lesen sie das Gedicht wieder vor.

Freiwillige können das Gedicht vortragen.

## 2. STUNDE: AM MUTTERTAG

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bezeichnungen von Tätigkeiten/Arbeiten im Haus wiederholen</li><li>■ Blumennamen lernen/wiederholen</li><li>■ selektives Hören entwickeln</li><li>■ kreatives Schreiben entwickeln</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Bilder des Gedichts vergrößert (s. Anlage 1.2 Zuordnung), Anlage 2.3 Gedicht – Muttertag, Anlage 2.3 Wortkarten mit Personen, Anlage 2.3 Wortkarten mit Verben, Anlage 2.3 Wortkarten mit Substantiven, Anlage 2.4 Blumen-Memory
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Einstieg, Motivation</b>
<b>ZEIT</b>	7 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Vorkenntnisse aktivieren Fertigkeit Sprechen entwickeln
<b>SOZIALFORMEN</b>	Plenum / Einzelarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Bilder des Gedichts vergrößert (s. Anlage 1.2 Zuordnung)

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer zeigt die Bilder aus dem Gedicht „Mamas Hände“ und stellt Fragen (s.o.).

2. Der Lehrer sagt:  
*In der vorigen Stunde haben wir ein Gedicht über Mamas Hände gelernt. Zuerst sprechen wir das Gedicht zusammen, dann können es auch einige einzeln vortragen.*

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler hören zu und beantworten die Fragen.

2. Die Schüler hören zu und tragen zuerst das Gedicht gemeinsam, dann einzeln vor.

**SCHRITT 2** Hinführung zum Thema Muttertag

**ZEIT** 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** landeskundliche Kenntnisse erweitern  
Fertigkeit Sprechen entwickeln

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Muttertag wird im Hinblick auf seinen interkulturellen Aspekt betrachtet.  
Der Lehrer stellt Fragen.

*Das Gedicht „Mamas Hände“ könnt ihr zum Muttertag vortragen. Wann feiern wir dieses Fest?*

*In Deutschland feiert man Muttertag nicht am ersten, sondern am zweiten Sonntag im Mai.*

*Wie können wir Muttertag feiern? Was machen wir?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler beantworten die Fragen:

Am ersten Sonntag im Mai.

*Wir kaufen Blumen, wir basteln ein Geschenk, wir sagen ein Gedicht auf, wir singen Lieder, ...*

**SCHRITT 3** Präsentation des Gedichts

**ZEIT** 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** selektives Hören entwickeln  
selektives Lesen entwickeln

**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit / Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 2.3 Gedicht, Bleistift, Anlage 2.3 Wortkarten mit Personen, Anlage 2.3 Wortkarten mit Verben

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe:

*Ich lese ein Muttertagsgedicht vor. Hört zu! Wer kommt im Gedicht vor?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler hören zu und nennen die Personen, die im Gedicht vorkommen.

2. Der Lehrer erklärt die Aufgabe:

*In diesem Gedicht spielen ein Vater und sein Kind eine wichtige Rolle. Ihr (der Lehrer zeigt auf ein Drittel der Schüler) seid der Vater. Ihr klopft mit einem Bleistift, wenn der Vater im Gedicht etwas macht. Ihr (der Lehrer zeigt auf ein Drittel der Schüler) seid das Kind. Ihr klopft, wenn das Kind etwas macht. Und ihr (der Lehrer zeigt auf den Rest der Schüler), klopft, wenn beide zusammen etwas machen. Ich lese das Gedicht noch mal vor.*

3. Der Lehrer stellt die Aufgabe:

*Wer macht was? Ordne die Karten den Personen zu.*

Der Lehrer kann den Schülern den Tipp geben, dass die Endung der Verben bei der Lösung helfen kann.

4. Der Lehrer verteilt die Karten mit den Substantiven und stellt die Fragen:

- *Was bäckt der Vater?*
- *Was macht das Kind?*
- *Was braten sie zusammen?*
- *Was kauft Papa?*
- *Was malt das Kind?*
- *Was kaufen sie gemeinsam?*
- *Was deckt Papa?*
- *Was schreibt das Kind?*
- *Was rufen sie gemeinsam?*

2. Die Schüler hören zu und klopfen, wenn „ihre Figur“ etwas macht.

3. Die Schüler bekommen die Wortkarten und ordnen sie den Personen an der Tafel zu.

4. Die Schüler bekommen die Wortkarten, hören die Fragen des Lehrers, suchen nach der richtigen Lösung und kleben die entsprechende Karte richtig an die Tafel.

- *Eine Torte.*
- *Salat.*
- *Das Huhn.*
- *Blumen.*
- *Ein Herz.*
- *Ein Geschenk.*
- *Den Tisch.*
- *Die Kärtchen.*
- *Mama.*

**SCHRITT 4 Blumen****ZEIT** 16 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz aktivieren / erweitern**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Tafel, Blumen / Bilder von Blumen, Anlage 2.4 Blumen-Memory, Karton, Klebstoff, Buntstifte, Schere**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer führt das Thema ein, zeigt Blumen / Bilder von Blumen:

*Im vorigen Gedicht haben der Vater und seine Tochter zum Muttertag ein Geschenk gekauft. Was meint ihr, was war das Geschenk?*

*Zum Muttertag können wir unseren Müttern auch Blumen schenken. Welche Blumen kennt ihr? Wie sind sie?*

Zu den Blumennamen vergleiche das Memory-Spiel (Anlage 2.4).

2. Der Lehrer erklärt die Aufgabe:

*Ihr könnt ein Blumen-Memory basteln. Malt zuerst die Blumen an. Schneidet dann die Karten aus. Klebt sie auf Karton.*

*Wenn die Spielkarten fertig sind, können wir damit spielen. Vergesst nicht die Memokarten für die nächste Stunde mitzubringen!*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler nennen einige Geschenkideen.

Die Schüler zählen Blumen auf, die sie auf Deutsch kennen. Sie können an den mitgebrachten Blumen riechen und/oder sie berühren. Sie beschreiben die Blumen.

2. Die Schüler basteln das Memory-Spiel und spielen damit.

### 3. STUNDE: WIR BASTELN EINE MUTTERTAGSKARTE

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Blumennamen wiederholen</li><li>■ eine Bastelanweisung verstehen</li><li>■ selektives und detailliertes Lesen entwickeln</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 3.2 Gedicht – Ich bin klein, Anlage 3.3 Bastelanweisung A / B, Papier, Bleistift, Blu-Tack, roter Bastelkarton, Schere, Wasserfarben, weiße Zettel, Klebstoff, Tafel
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Einstieg, Motivation</b>
<b>ZEIT</b>	5 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Wortschatz vertiefen Merkfähigkeit entwickeln
<b>SOZIALFORMEN</b>	Partnerarbeit / Gruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 2.4 Blumen-Memory

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sagt:  
*Vorige Stunde haben wir viele Blumennamen gelernt und ein Memory-Spiel gebastelt. Wollt ihr damit auch heute spielen? Dann holt die Karten hervor, mischt sie, legt sie auf den Tisch und spielt in Paaren. Welches Paar ist das schnellste?*

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler spielen in Paaren Blumen-Memory.

**SCHRITT 2** **Laufdiktat****ZEIT** 12 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Fertigkeiten Sprechen und Hören entwickeln  
Merkfähigkeit entwickeln**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Papier, Bleistift, Text des Gedichtes für jedes Paar kopiert, Anlage 3.2 Gedicht – Ich bin klein, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Ein kleines Gedicht wird präsentiert und als Laufdiktat bearbeitet.

Der Lehrer sagt:

*Es gibt so viele schöne Blumen, aus denen ihr eurer Mutter zum Muttertag einen Strauß binden könnt. Im folgenden Gedicht kommt auch ein Blumenstrauß vor. Was noch im Gedicht steht, erfahrt ihr als Laufdiktat.*

Wenn diese Technik unbekannt ist, soll der Lehrer sie erklären (s. Hintergrundinfos).

Hintergrundinformation (Laufdiktat):

Je zwei Schüler arbeiten zusammen. Der Lehrer bringt Zettel mit dem Text etwas von den Sitzplätzen entfernt an den Wänden des Klassenzimmers an. Ein Schüler bleibt sitzen, der andere geht zum Textblatt, prägt sich so viel wie möglich von dem Text ein, geht auf seinen Platz zurück und diktiert es dem Lernpartner. Dann läuft er wieder zurück zum Textblatt, prägt sich erneut möglichst viel ein, kommt zurück und diktiert es. Dann ist der andere dran. Am Ende werden die Texte miteinander verglichen.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler hören zu und versuchen sich die Gedichtzeilen so schnell wie möglich zu merken und sie anschließend dem Partner zu diktieren.

**SCHRITT 3 Muttertagskarte****ZEIT** 28 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Vorkenntnisse aktivieren  
Wortschatz zum Thema Basteln wiederholen  
manuelle Tätigkeit, Feinmotorik entwickeln**SOZIALFORMEN** Plenum, Gruppenarbeit, Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 3.3 Bastelanweisung A / B, Sachen, die man zum Basteln braucht: roter Bastelkarton, Schere, Bleistift, Wasserfarben, weiße Zettel, Klebstoff, Tafel, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Es wird besprochen, was man braucht, wenn man eine Muttertagskarte basteln will.

Der Lehrer fragt:

*Was brauchst du, wenn du eine Muttertagskarte basteln willst?*

2. Der Lehrer erklärt die Aufgabe:

*Wenn ihr basteln wollt, braucht ihr nicht nur Bastelzeug, sondern auch eine Bastelanweisung. Der Wind hat zwei Bastelanweisungen durcheinander gebracht. Könnt ihr sie wieder richtig zusammenstellen?*

*Was können wir basteln? („Meine Hände für Mama“, „Ein Herz für Mama“)*

*Zum Muttertag könnt ihr euren Müttern außer Blumen auch etwas schenken, was ihr selbst gemacht habt: ein Herz oder eure Hände für Mama. Sie wird sich bestimmt freuen. Ihr könnt wählen, was ihr für Mama basteln wollt, das Herz oder die Hände. Auf dem Tisch findet ihr alles, was ihr braucht. Ich helfe euch gerne.*

Die angefertigten Muttertagskarten werden gesammelt und mit Blu-Tack an die Tafel geklebt. Der Lehrer und / oder die Schüler zeichnen schöne Blumen in die Mitte und außen herum.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler zählen Gegenstände auf, die man zum Basteln benötigt.

2. Die Schüler hören zu und ordnen die Textteile zu.

**Lösung:**

*Meine HÄNDE für Mama*

*Ein HERZ für Mama*

Die Schüler basteln, was sie gewählt haben (Herz oder Hände für Mama).

#### 4. STUNDE: DAS MUTTERTAGSFRÜHSTÜCK

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bezeichnungen von Lebensmittel</li><li>■ ein Rezept verstehen</li><li>■ interkulturelles Lernen ermöglichen</li><li>■ landeskundliche Kenntnisse erweitern</li><li>■ das Tischdecken besprechen</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 4.1 Bilder zum Muttertagsfrühstück, Anlage 4.1 Rezept zum Muttertagsfrühstück, Tafel, Blu-Tack, Gegenstände zum Tischdecken, Wortkarten mit den Bezeichnungen der Gegenstände, Malzeug, Papier
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Muttertagsfrühstück</b>
<b>ZEIT</b>	20 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Vorkenntnisse aktivieren landeskundliche Kenntnisse erweitern interkulturelles Lernen ermöglichen totales Lesen entwickeln
<b>SOZIALFORMEN</b>	Plenum / Einzelarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Heft, Anlage 4.1 Bilder zum Muttertagsfrühstück (vergrößert), Anlage 4.1 Rezept zum Muttertagsfrühstück

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sagt:

*Wir haben schon vieles für den Muttertag vorbereitet: Blumen, Muttertagskarten, die wir selbst gebastelt haben. In den deutschsprachigen Ländern überraschen die Kinder ihre Mütter auch mit einem Muttertagsfrühstück oder mit einer Muttertagstorte. Auch ihr könnt eure Mütter zu Hause am Muttertag mit einem Muttertagsfrühstück überraschen.*

Der Lehrer fragt:

*Was isst man zum Frühstück?*

*Was trinkt man zum Frühstück?*

Der Lehrer klebt Bilder zum Muttertagsfrühstück aus Anlage 4.1 vergrößert an die Tafel und sagt:

*Ich habe ein Rezept in einer Kinderzeitschrift gefunden. Schaut euch die Bilder an! Was alles brauchen wir dafür?*

2. Der Lehrer sagt:

*Wenn ihr den Text den Bildern richtig zuordnet, könnt ihr das Muttertagsfrühstück auch für eure Mama zu Hause zubereiten.*

*Damit ihr das Frühstück zum Muttertag auch allein ohne Probleme zubereiten könnt, probieren wir das Rezept in der nächsten Stunde aus. Bringt dafür alle Zutaten mit.*

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beantworten die Lehrerfragen, dann schauen sie sich die Bilder an und nennen mögliche Zutaten.

Zutaten: *Brot, Butter, Schinken/Wurst, Käse, Ketchup*

2. Die Schüler ordnen den Text den Bildern zu.

**Lösung:**

1.	2.	3.	4.
d	c	b	a

### SCHRITT 2 Tischdecken

**ZEIT** 35 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Vorkenntnisse aktivieren  
Wortschatz erweitern  
manuelle Fähigkeiten entwickeln

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** Gegenstände zum Decken des Tisches (Teller, Gabel, Löffel, Messer, Servietten, Tischdecke, Tassen, Brotkorb, Teekanne, Vase), Wortkarten mit den Bezeichnungen der Gegenstände, Malzeug, Papier

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Auf dem Tisch befinden sich Gegenstände, die man zum Tischdecken braucht. Der Lehrer nimmt einen Gegenstand in die Hand und benennt ihn. Es lohnt sich, mit Internationalismen anzufangen.

*Hier seht ihr alles, was ihr zum Tischdecken braucht. Das ist eine Vase. Sprecht nach!  
Die Vase. ...*

Die Bezeichnungen der Gegenstände werden an eine Tafel gehängt. Als Übung kann ein Kim-Spiel durchgeführt werden. Schließlich werden die neuen Wörter ins Wörterheft eingetragen.

2. Es wird wiederholt, was zum Tischdecken gebraucht wird. Dann wird besprochen, wie der Tisch zum Muttertag festlich gedeckt werden kann. Das kann auch in der Muttersprache erfolgen.

Der Lehrer fragt:

*Was brauchen wir, wenn wir einen Tisch decken wollen?*

*Zum Muttertag deckt man in der Früh den Tisch. Alles soll sehr festlich aussehen. Wie können wir den Tisch schön dekorieren? (Blumen, Herz, Kerze, kleine Geschenke für Mama, ...)*

3. Der Lehrer erklärt die Aufgabe.

*Wir haben schon alles sehr schön vorbereitet. Stellt euch vor, heute ist Muttertag. Es ist Morgen. Die Mutter geht in die Küche/ins Esszimmer. Was sieht sie? Zeichnet es!*

*Auch das Tischdecken werden wir in der nächsten Stunde in Gruppen üben. Besprecht, wer mit wem arbeiten will und bringt alles mit, was man braucht, um den Tisch für den Muttertag festlich zu decken.*

*Vergesst nicht die Zutaten zum Frühstück!*

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler hören zu und wiederholen gemeinsam die Wörter.

Die Schüler schließen ihre Augen. Eine Wortkarte wird abgenommen. Die Schüler machen ihre Augen auf und versuchen zu erraten, welche Wortkarte fehlt.

2. Die Schüler zählen Gegenstände auf:

*Teller, Gabel, Löffel, Messer, Servietten, Tischdecke, Tassen, Brotkorb, Teekanne, Vase*

3. Die Schüler zeichnen.

## 5. STUNDE: WIR DECKEN DEN FRÜHSTÜCKTISCH ZUM MUTTERTAG

### ZIELE DER STUNDE

- Gelerntes wiederholen, anwenden
- selektives Verstehen entwickeln
- das Modul auswerten

### MATERIALIEN, MEDIEN

Gegenstände zum Tischdecken, Lebensmittel zum Frühstück, Anlage 5.3 Fragebogen, Anlage 5.3 Lösungsblatt zum Fragebogen

### SCHRITT 1 **Einstieg, Motivation**

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Motivation  
Merkfähigkeit entwickeln

**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Gegenstände zum Decken des Tisches und für das Frühstück

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe.

*Ihr habt viele Gegenstände zum Tischdecken und zum Frühstückmachen mitgebracht. Wir spielen zuerst mit ihnen ein Memo-Spiel. Die Gruppen legen ihre Gegenstände auf die Tische. Ein Gruppenmitglied bleibt am Tisch und deckt die Gegenstände mit einem Tuch zu. Jede Gruppe hat dreimal eine Minute Zeit, um sich die Gegenstände auf den Tischen zu merken. Wenn wir kontrollieren, was ihr euch gemerkt habt, bekommt ihr für jeden richtigen Gegenstand einen Punkt. Wenn ihr aber etwas Falsches sagt, bekommt ihr einen Punkt abgezogen.*

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler legen die Gegenstände auf die Tische und bestimmen, wer am Tisch bleibt. Dann gehen sie herum und versuchen sich die Gegenstände auf den anderen Tischen zu merken.

**SCHRITT 2 Muttertagsfrühstück****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** manuelle Tätigkeiten üben  
Sinn für Ästhetik entwickeln**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Lebensmittel, Gegenstände zum Tischdecken**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer sagt:

*Und jetzt könnt ihr das Frühstück machen und den Tisch festlich decken.*

Jeder Schüler macht ein Sandwich, das er nach der Auswertung essen kann.

Es wird kurz besprochen, was an welchem Tisch am besten gelungen ist. Das kann auch in der Muttersprache erfolgen.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler bereiten ihre Sandwichs zu und decken den Tisch.

**SCHRITT 3 Auswertung****ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Feedback bekommen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 5.3 Fragebogen, Anlage 5.3 Lösungsblatt zum Fragebogen

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sagt:

*In den vorigen Stunden haben wir viel über den Muttertag gesprochen. Jetzt bin ich gespannt, was euch in diesem Thema am besten gefallen hat.*

Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter. Danach wird das Modul mündlich ausgewertet:  
*Was hat euch in diesem Modul am besten gefallen? Warum?*

Das Arbeitsblatt kann als Lernfortschrittstest fungieren. In der letzten Aufgabe soll bewertet werden, in wie weit die schriftliche Kommunikationssituation bewältigt worden ist, wobei grammatische Korrektheit nur angestrebt wird.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bearbeiten die Arbeitsblätter.

